

Dokumentation des Werkstattseminares für Vertrauenspersonen
niedersächsischer Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände

Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports

23.09.2017

Akademie des Sports, Hannover



Werkstattseminar für Vertrauenspersonen in Sportvereinen

23.09.2017, Akademie des Sports in Hannover

Programm

Samstag, 23.09.2017

- | | |
|-------------------|--|
| ab 09:30 Uhr | Anreise, Stehkaffee |
| 10:00 – 10:30 Uhr | Begrüßung und Einstieg in das Thema |
| 10:30 – 12:00 Uhr | Basis und Spielräume

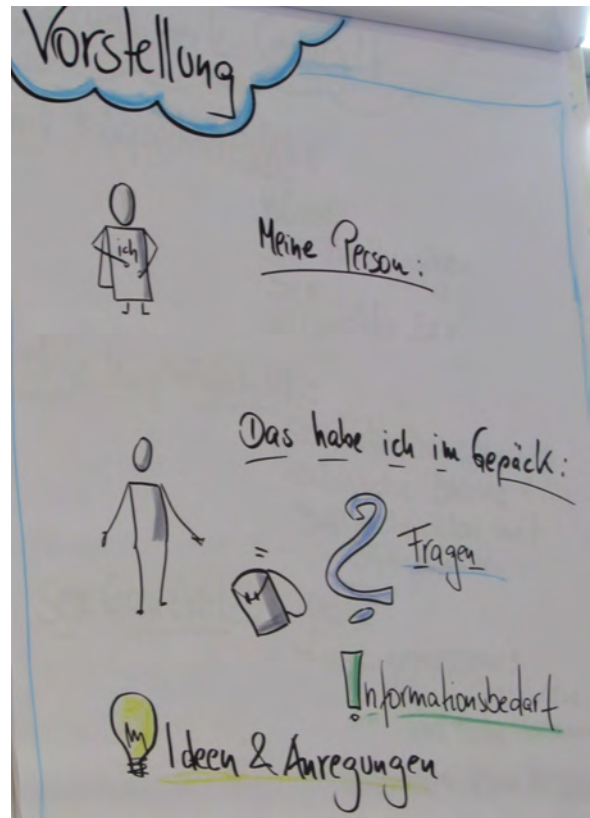
Austausch zu den Grundlagen, Rahmenbedingungen und Aufgaben anhand von Beispielen und eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden. |
| 12:00 – 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 13:00 – 14:00 Uhr | Kultursensibel, Inklusiv, Divers?!!
Kurzinfos und Anregungen für die Praxis |
| 14:00 – 14:15 Uhr | Kaffeepause |
| 14:15 – 15:30 Uhr | Bekannt und vernetzt
Wie kann ich mich in meinem Verein bekannt machen, wie mein Angebot beschreiben? Mit wem kooperiere ich? |
| 15:30 – 16:45 Uhr | Aktiv und kompetent

Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten bei Beschwerden und Hinweisen auf Grenzverletzungen. Was kann ich tun? Mit wem spreche ich und wie? Wo bekomme ich Unterstützung? |
| 16:45 – 17:00 Uhr | Auswertung und Abschluss |
| 17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

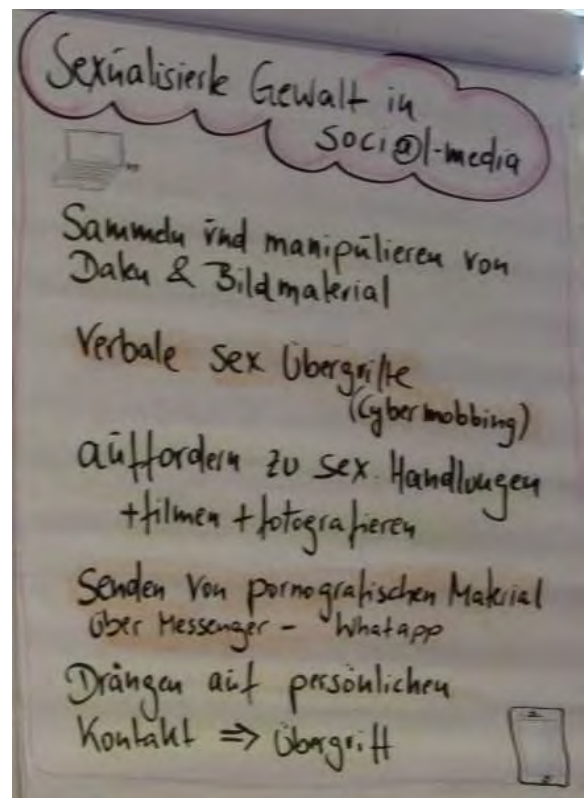
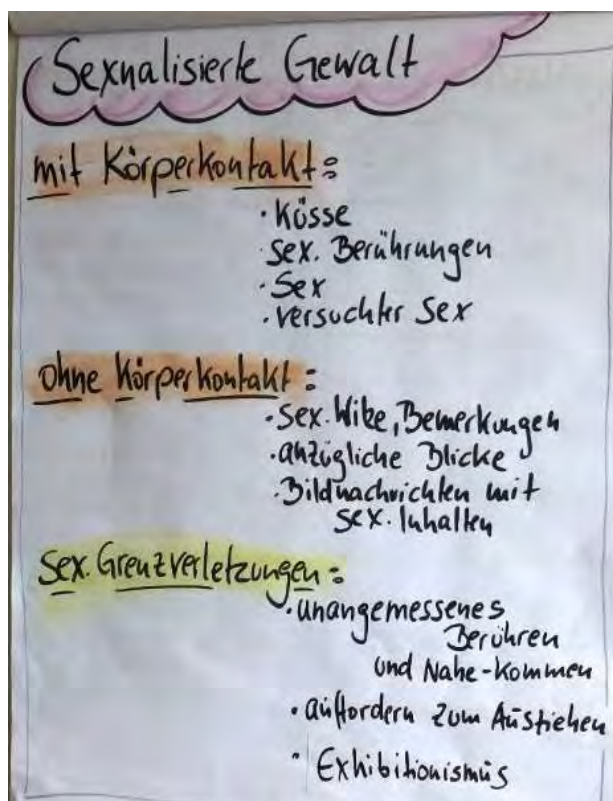
Änderungen vorbehalten

Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene Materialien, Beispiele, Ideen und offene Fragen mitzubringen.

Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs und der Teilnehmenden



Was ist sexualisierte Gewalt?



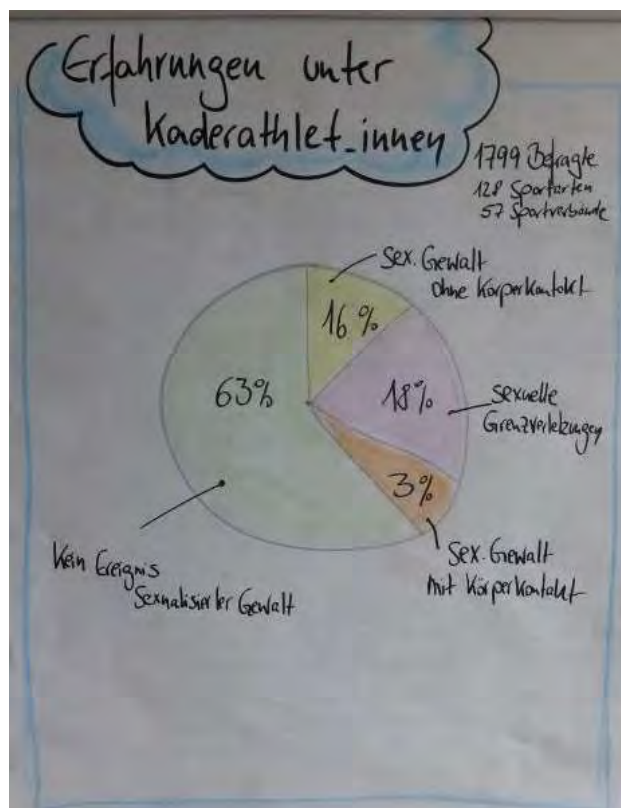
Erste Befunde der Studie „Safe Sport“

Die Wichtigsten Befunde

- 1/3 der Befragten (1799) hat sex. Gewalt im Sport erfahren
- Einer von 9 schwere bzw. länger andauernde sex. Gewalt
- Athletinnen häufiger betroffen als Athleten
- Sex. Gewalt wird sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen ausgeübt
- alle LSB, 40% der Spitzenverbände, 23% Verbände m.b. Aufgaben haben 2011-2015 von Vorfällen erfahren.

Im Jahr 2014 startete das Forschungsprojekt „Safe Sport“ zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland.

Die Deutsche Sportjugend hat gemeinsam mit dem Institut für Soziologie und Genderforschung der Deutschen Sporthochschule Köln und der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm Ausmaß und Formen sexualisierter Gewalt im Sport untersucht. Befragt wurden Kaderathlet/-innen und Verantwortliche in Verbänden, Vereinen und weitere Einrichtungen des organisierten Sports in Deutschland.



Weitere Befunde Organisationen Dosb/dsj

Umsetzungsgrad von Prävention in Spitzenverbänden niedrig

- > Selbstverpflichtung MA
- > Einbeziehung ext. Beratungsstellen
- > Aufnahme in Qualifizierung

Keinen Einfluss auf Umsetzungsgrad priv. Maßnahmen

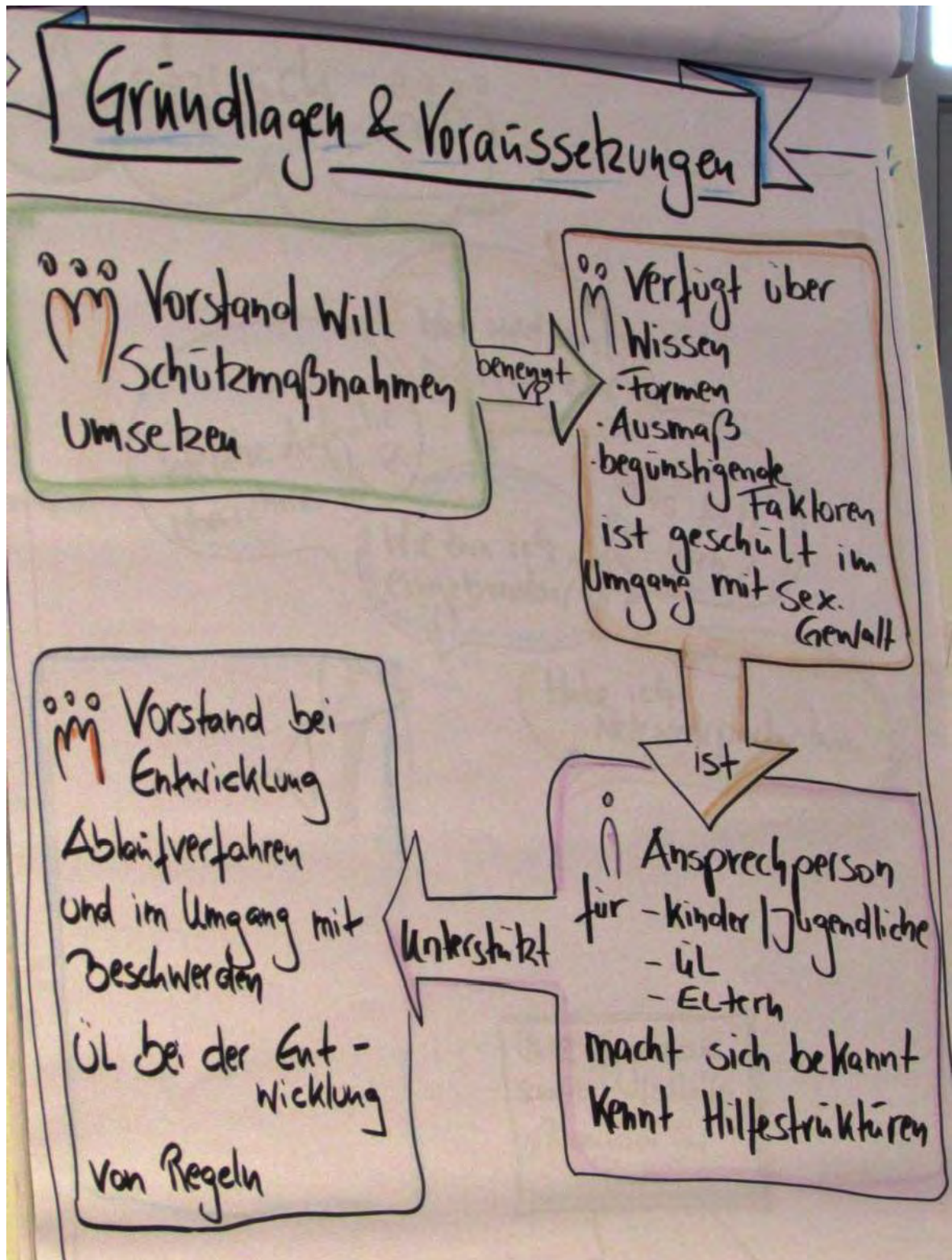
- > Anteil von Jugendlichen unter 18 Jahre
- > Geschlechterverteilung
- > haupt- oder ehrenamtliche Führungsgremien

Förderlich: finanzielle Ressourcen
Existenz von Arbeitsgruppen

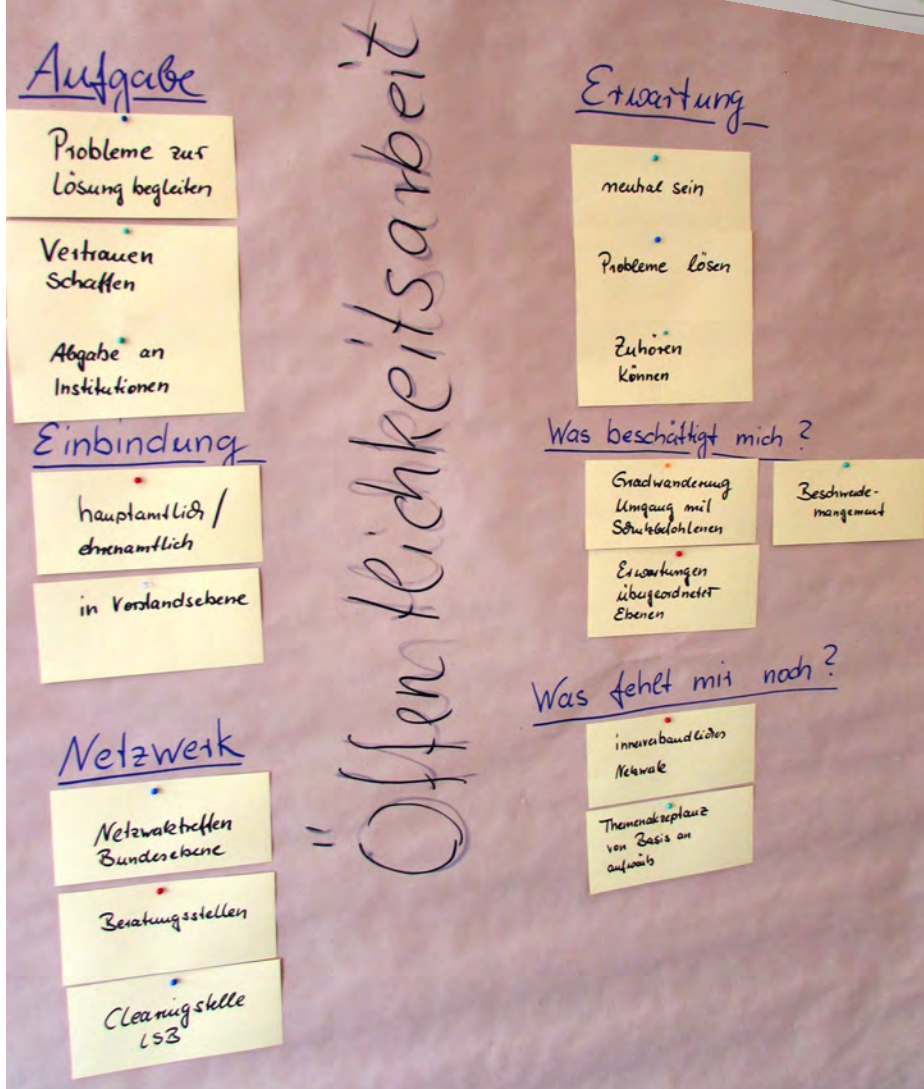
Die Ergebnisse im Detail

	Sex. Gewalt ohne Körperkontakt 145	Sexuelle Grenzverletzungen 162	Sex. Gewalt mit Körperkontakt 21
Anzahl sex. aggressiver Personen	51% Einzelpersonen 49% Gruppe	96% Einzelpersonen 4% Gruppe	100% Einzel- personen
Charakteristika	86% männlich 68% erwachsen 30% jugendlich	94% männlich 91% erwachsen 8% jugendlich	100% männlich 100% erwachsen
Beziehung der Betroffenen zu Sex. aggressiven Personen	60% andere SportlerIn 20% betreuende Pers. 11% andere Verein	59% betreuende Pers. 19% andere SportlerIn 13% andere Verein	63% betreuende Person 21% andere Verein 11% andere SportlerIn
Dauer der Ereignisse	74% Einmalig 17% bis 1 Jahr 9% > 1 Jahr	74% Einmalig 19% bis 1 Jahr 7% > 1 Jahr	48% Einmalig 38% bis 1 Jahr 14% > 1 Jahr
Umfeld	67% Verein 22% Verband 10% Sportinternat 9% Eliteschule	56% Verein 23% Verband 12% Olympia stützp. 5% Eliteschule	65% Verein 20% OSP 10% Verband 5% Sportinternat
Anlass + ort	63% Training 25% Lager - Lehrgang 23% Wettkampf 15% Trainingsgelände	56% Training 31% Wettkampf 27% Lager / Lehrgang 10% Trainingsgelände	57% Training 38% private Treppen 29% nicht öffentl. Räum 29% Lager - Lehrgang
Folgen	10% psych. Bech. 9% red. Sportmotivation 4% Wechsel Trainingsgruppe	10% red. Sportmotivation 8% psych. Beschwerden 5% Wechsel Trainingsgr. 2% Vereinswechsel	53% psych. Beschw. 26% Vereinswechsel 16% Wechsel Train.Gr. 11% Psychotherapie

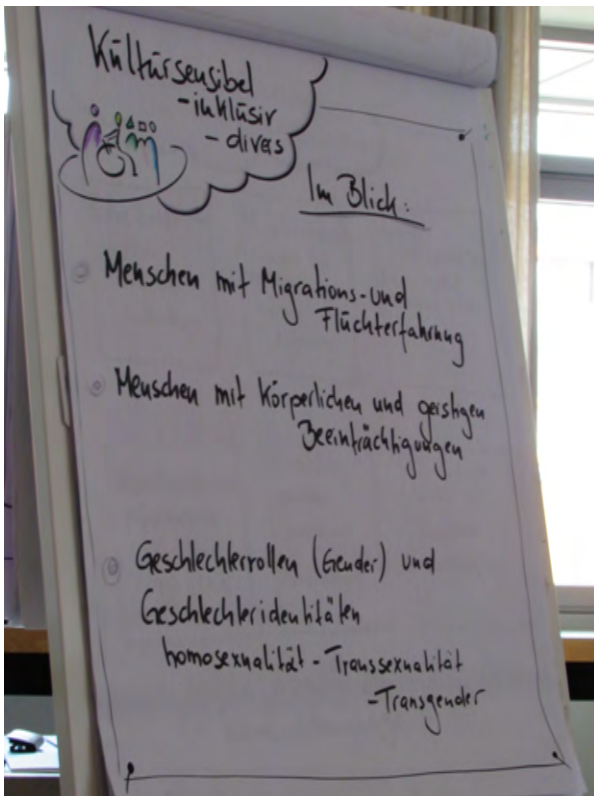
Grundlagen und Voraussetzungen für die Arbeit von Vertrauenspersonen



Austausch in Kleingruppen



Anregung für die Praxis



Jedes Kind hat ein Recht auf Schutz vor (sexualisierter) Gewalt. Kultursensibler Kinderschutz regt dazu an, die vielfältigen Zuschreibungsprozesse in den Blick zu nehmen.

Wichtig ist es, als Vertrauenspersonen eine Haltung zu entwickeln, die sich gegen stereotype Annahmen und Zuschreibungen wendet. Die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen sind in der Präventions- und Interventionsarbeit zu berücksichtigen.

Bearbeitung von Fallbeispielen

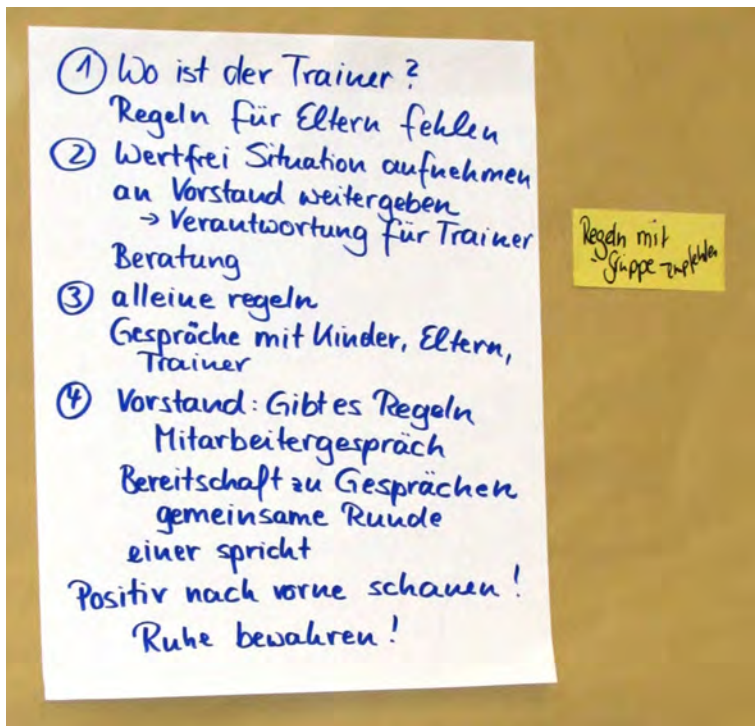
Fallbeispiel 1

Du bekommst einen Anruf von einem Fußballtrainer der E-Jugend, der Dir folgende Situation schildert:

Nach dem letzten Training sollten alle Jungen duschen. Moussa, ein Junge dessen Familie aus Mali kommt, Emre, Philipp und Marek haben rumgetrödelt. Irgendwann wurde es sehr laut in der Kabine. Beate, die Mutter von Philipp, die ihren Sohn abholen wollte – und auch Übungsleiterin ist- wartete vor der Kabine und ist dann aufgrund des Tumultes reingegangen. Die Jungs waren nur zum Teil angezogen, zum Teil noch nackt. Moussa war völlig außer sich. Er berichtete, dass die Jungs ihm unter der Dusche mit Gewalt die Unterhose heruntergezogen haben und Emre ihn angepinkelt hat.

Quelle Beispiel: Zündfunke e.V.

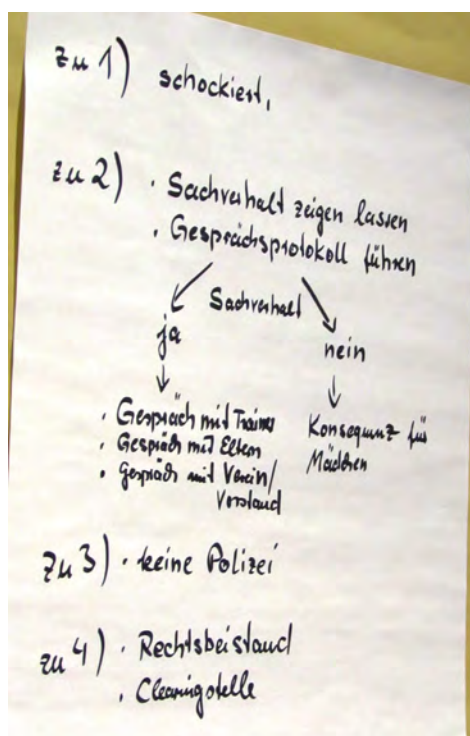
Ergebnis der Bearbeitung



Fallbeispiel 2

Zu Dir kommen zwei 14 jährige Mädchen, Fatma und Sophia. Sophia ist ganz aufgeregt. Sie berichtet- Fatma bekäme seit einiger Zeit WhatsApp-Nachrichten von ihrem Fußballtrainer geschickt mit anzüglichen Bemerkungen. Jetzt hat er sie aufgefordert, Nacktaufnahmen von sich selbst zu machen und sie ihm zu schicken.

Ergebnis der Bearbeitung



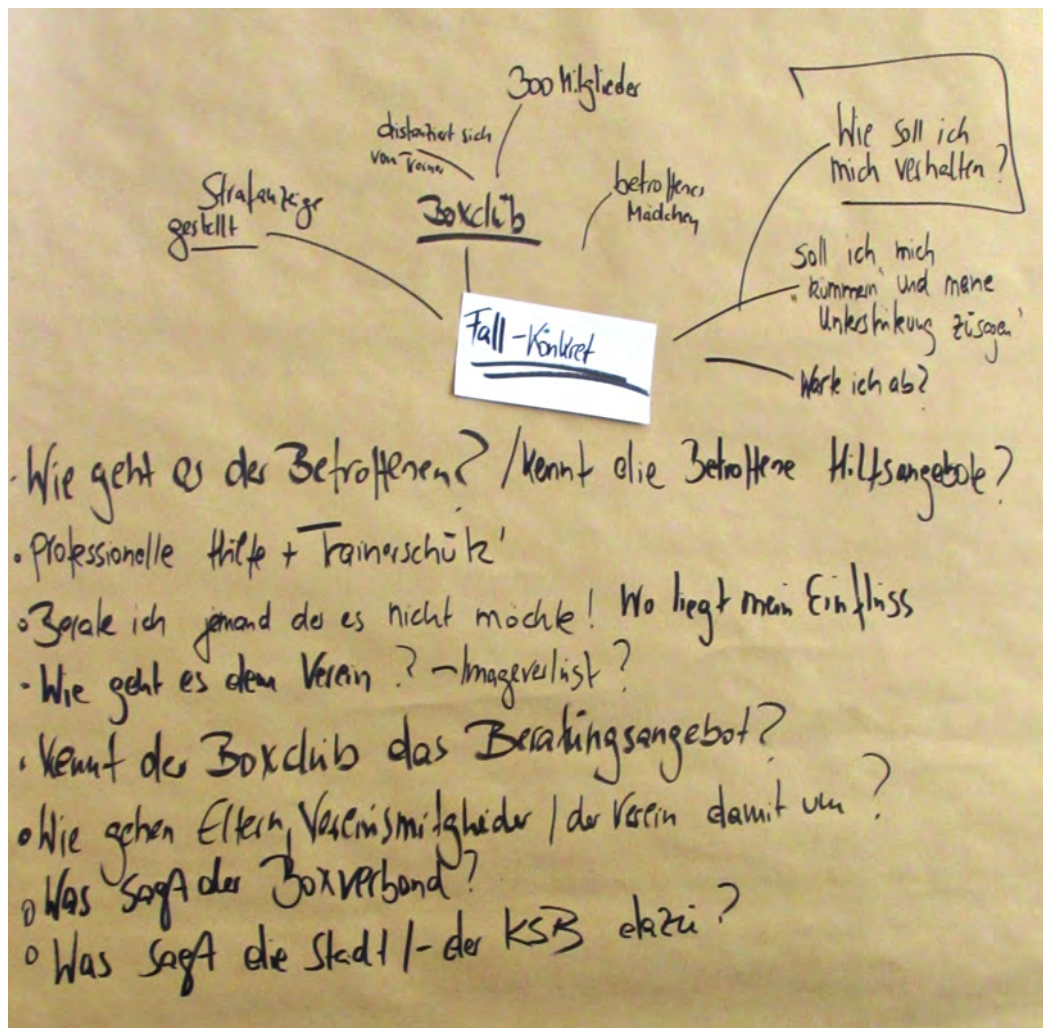
Anregung für die Praxis- die Methode der kollegialen Beratung

Die kollegiale Beratung

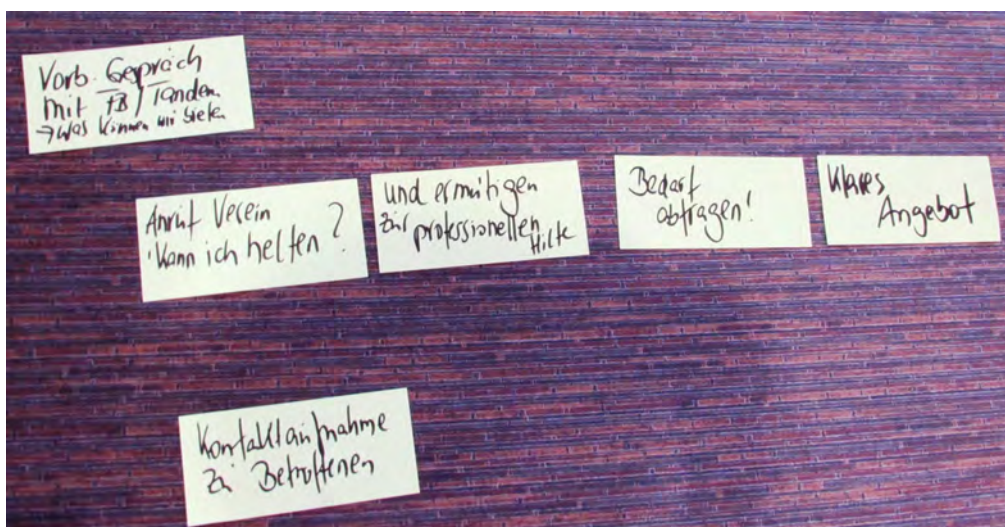
Ratsuchende Person - Moderation - Ideen-Team

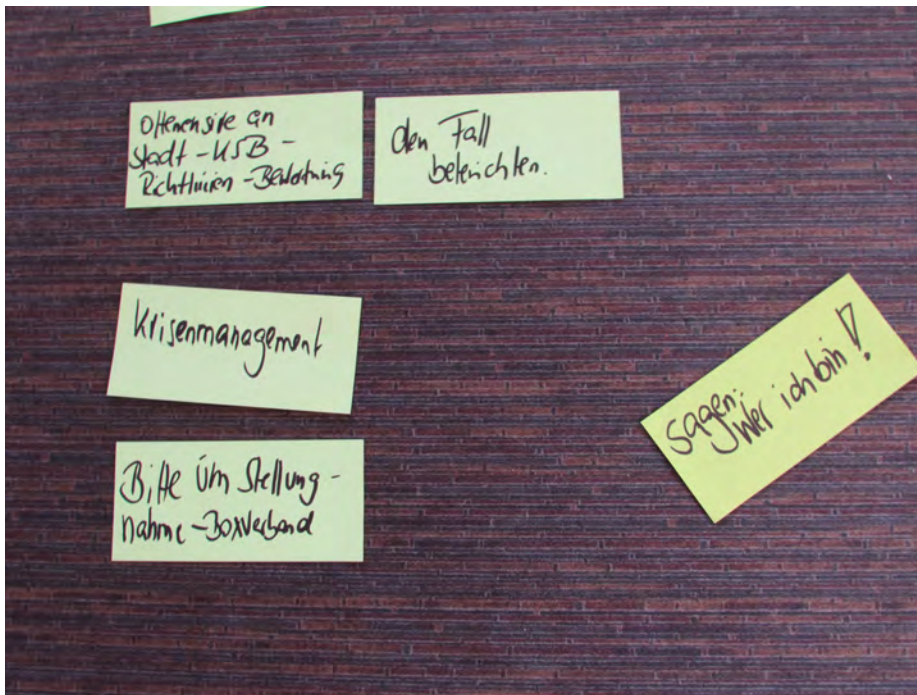
- ① Ratsuchende Person stellt Anliegen vor
- ② Ideen-Team stellt Verständnisfragen.
- ③ Ideen-Team äußert Vermutungen / Hypothesen
- ④ Ratsuchende Person äußert sich dazu
- ⑤ Ideen-Team sammelt Lösungen.
- ⑥ Ratsuchende äußert sich und teilt mit, was sie / er aufgreifen möchte
- ⑦ "Blitzlicht" zum Prozess der Beratung.
und gegenseitiger Dank !

Die Hypothesen des Ideen-Teams

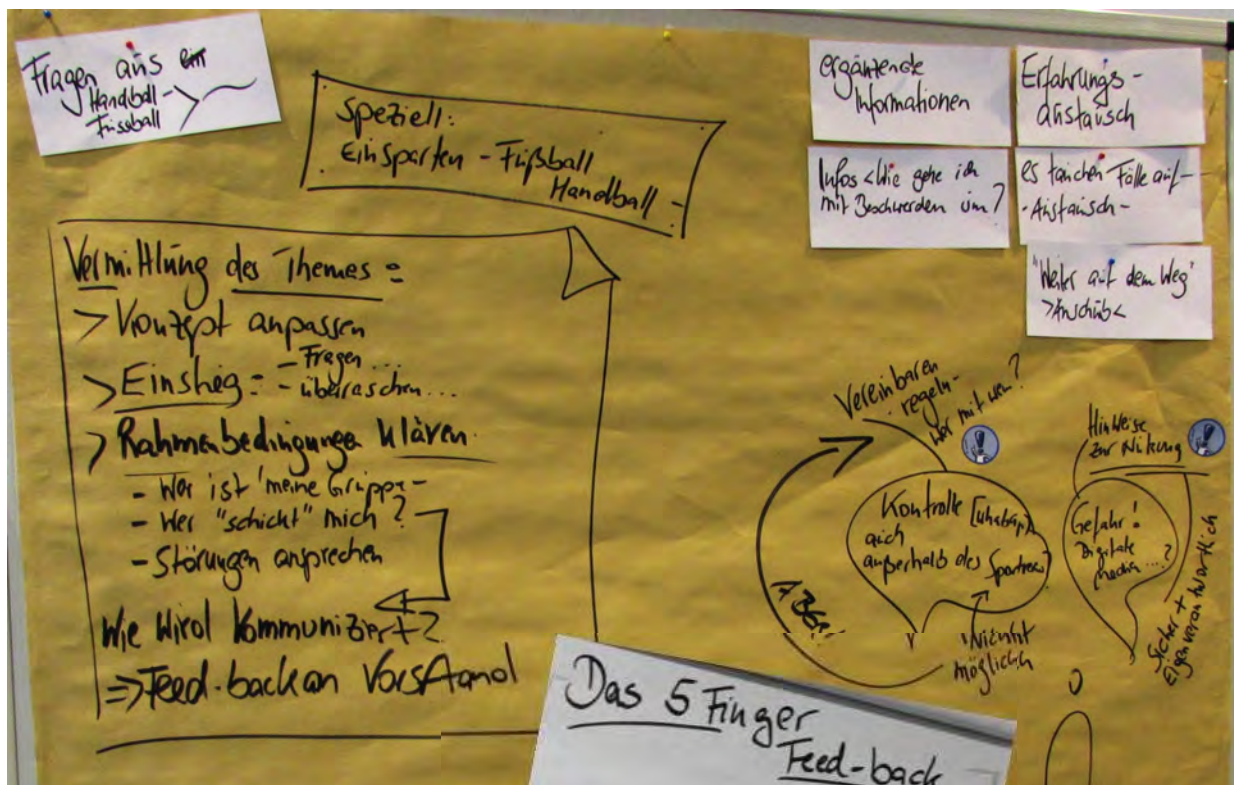


Lösungsansätze des Ideen-Teams





Klärung weiterer Praxisfragen



Teilnahmeliste Werkstattseminar für Vertrauenspersonen am 23.09.2017 in Hannover

Institution	Name	Vorname	E-Mail
Präventionsrat Salzgitter	Siems	Petra	info@praeventionsrat-salzgitter.de
MTV Braunschweig	Wehrsen	Regina	r.wehrsen@mtv-bs.de
MTV Braunschweig	Ohl	Annemarie	anneohl@gmx.de
DLRG	Hagen	Simone	simone.hagen@niedersachsen.dlrg.de
TSV Arminia Vöhrum	Überheide	Matthias	Matthias.Ueberheide@gmx.de
Triathlon Verband	Grewe-Ibert	Heino	grewe-ibert@triathlon-niedersachsen.de
Radsportjugend	Wagner	Kai	mozartwagner@aol.com
Nds. Turnerbund	Wolters	Angelika	angelika.wolters@t-online.de
Sportjugend Nds.	Lorenz	Thekla	tlorenz@lsb-niedersachsen.de
	Wiede	Chistiane	

Mittwoch, 22.11.2017



Thekla Lorenz
Projektleitung

Verteiler
Teilnehmende Werkstattseminar Vertrauenspersonen,
Nobert Engelhardt
Sportjugend-Vorstand